

Weihnachtsbeleuchtung: 5 Tipps zum Stromsparen

190 Mio. Euro Stromkosten für Lichterkette, Schwibbogen & Co. / Tausch von alter Weihnachtsbeleuchtung spart bis zu 95 Prozent / Kosten und CO₂-Emissionen senken ohne großen Aufwand

Berlin, den 30. November 2017. Bald brennen sie wieder überall: Lichterketten, blinkende Sterne und Schwibbögen sorgen in der Weihnachtszeit für besinnliche Stimmung. Rund siebzehn Milliarden Lämpchen leuchten jedes Jahr in deutschen Haushalten. Allerdings ist die Weihnachtsbeleuchtung nicht nur schön anzuschauen, sondern verbraucht auch viel Strom. Darauf weist die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online (www.co2online.de) hin.

Rund 660 Millionen Kilowattstunden benötigt die jährliche Dekoration laut Schätzungen. Das ist so viel wie der Jahresverbrauch aller Haushalte in einer Großstadt wie Duisburg. Dabei entstehen Kosten von etwa 190 Millionen Euro sowie 390.000 Tonnen CO₂. Mit einfachen Tipps lassen sich Stromverbrauch, Kosten und CO₂-Emissionen deutlich senken.

1. Tipp: Lichterketten austauschen

Schnell die alten Lichterketten aus dem Keller holen? Auch wenn sie noch funktionieren: Sind es Lichterketten mit alten Glühlampen, lohnt sich ein Tausch. Denn im Vergleich sparen LED-Lichterketten bis zu 95 Prozent Strom. So verbraucht eine herkömmliche Lichterkette mit 100 Lampen bei täglich acht Stunden Betrieb in der Weihnachtszeit 32 Kilowattstunden. Das ergibt Stromkosten von fast 10 Euro – für eine einzige Lichterkette. Eine vergleichbare LED-Lichterkette benötigt dagegen nur rund 2 Kilowattstunden (0,56 Euro). LEDs haben im Vergleich zu Glühlampen außerdem eine deutlich längere Lebensdauer. Es gibt sie ab etwa 10 Euro im Handel.

2. Tipp: Steckerleisten oder Zeitschaltuhren nutzen

So schön das Weihnachtswunderland auch ist: Eine 24-Stunden-Dauerbeleuchtung sollte vermieden werden. Denn die sorgt nicht nur für hohe Stromkosten, sondern belastet auch das Klima. Der Dauerbetrieb einer Lichterkette mit alten Glühlämpchen schlägt in der Weihnachtszeit mit mehr als 56 Kilogramm CO₂ und fast 30 Euro zu Buche. Klima und Geldbeutel zuliebe ist es also sinnvoll, die Lichter nur bei Dunkelheit anzuschalten. Wer das ständige Ein- und Ausstöpseln umgehen möchte, kann abschaltbare Steckerleisten nutzen. Noch praktischer sind Zeitschaltuhren.

3. Tipp: Solar oder Akkus statt Batterien verwenden

Ein Lichtermeer ohne Kabel-Chaos? Viele Verbraucher greifen dafür zu batteriebetriebenen Lichterketten – die sind zwar praktisch, aber auch schlecht für die Umwelt. Wer eine umweltfreundliche Lösung sucht, kann

PRESSEMITTEILUNG

Telefon: +49 30 76 76 85-0
Telefax: +49 30 76 76 85-11

www.co2online.de
presse@co2online.de

co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstraße 9
10829 Berlin
Deutschland

Geschäftsführer:
Johannes D. Hengstenberg
Tanja Loitz

Münchner Bank eG
Konto: 732 362
BLZ: 701 900 00

Amtsgericht:
Berlin Charlottenburg:
HRB 91249

Finanzamt für
Körperschaften Berlin I:
27/601/50125



sich für die Außenbeleuchtung solarbetriebene Lichterketten zulegen. Diese laden sich tagsüber auf und beleuchten abends Haus oder Garten, bis zu acht Stunden lang. Solarbetriebene LED-Lichterketten sind ebenfalls ab etwa 10 Euro erhältlich. Statt Batterien sind außerdem Akkus empfehlenswert.

4. Tipp: Zu Ökostrom wechseln

Sollen die CO₂-Emissionen für Weihnachtsbeleuchtung weiter sinken, ist ein Wechsel zu Ökostrom ratsam. Was viele nicht wissen: Häufig ist Ökostrom sogar günstiger als konventioneller Strom. Zum Beispiel zeigt ein Vergleich für Berlin: Dort sind selbst teure Ökostromanbieter günstiger als der Grundtarif des lokalen Energieversorgers.

5. Tipp: Stromverbrauch vergleichen und dauerhaft senken

Wer seine Stromkosten über die Weihnachtszeit hinaus senken möchte, sollte sie als erstes prüfen – zum Beispiel mit dem „StromCheck“ (www.co2online.de/stromcheck). Der kostenlose Online-Ratgeber liefert einen Vergleich zu ähnlichen Haushalten und gibt individuelle Tipps zum Sparen. Das ebenfalls kostenlose Energiesparkonto (www.energiesparkonto.de) und die App „EnergieCheck“ helfen dabei, den Stromverbrauch langfristig im Blick zu behalten – und sie machen Sparerfolge sichtbar.

Noch mehr Tipps zum Senken der Stromkosten und CO₂-Emissionen gibt es auf www.co2online.de/energie-sparen/strom-sparen.

Hinweis an die Redaktionen

Daten für eine Tabelle oder Infografik zu Lichterketten gibt es im Pressebereich – bei der Pressemitteilung unter „Downloads“. Auf www.co2online.de/presse gibt es außerdem kostenloses Bildmaterial und Infografiken.

Über „Mein Klimaschutz“ und co2online

„Mein Klimaschutz“ (<https://www.mein-klimaschutz.de>) ist eine Mitmachkampagne von co2online im Auftrag des Bundesumweltministeriums. Die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online (<http://www.co2online.de>) setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ein. Seit 2003 helfen die Energie- und Kommunikationsexperten privaten Haushalten, ihren Strom- und Heizenergieverbrauch zu reduzieren.

Kontakt:

Jens Hakenes
co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstr. 9 | 10829 Berlin
Tel.: 030 / 780 96 65-10 | Fax: 030 / 780 96 65-11
E-Mail: jens.hakenes@co2online.de
www.co2online.de/twitter | www.co2online.de/facebook